

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

Gesellschafts-Angelegenheiten.

## Gesellschafts-Angelegenheiten.

1. Unser Mitglied, Professor Dr. P. Ascherson ist zum Ehrenmitglied ernannt worden; derselbe hat folgendes Dankschreiben an den I. Vorsitzenden, Bürgermeister Zelle, gerichtet:

Berlin, 23. Juli 1892.

W., Bülowstrasse 91.

Hochzuverehrender Herr Bürgermeister!

Gestatten Sie mir, dem Vorstände und Ausschusse der Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg für die Wahl zum Ehrenmitgliede dieser Gesellschaft meinen tiefgefühlten, herzlichen Dank abzustatten. Von allen Anerkennungen, die mir für meine Bestrebungen auf dem Gebiete, dessen Erforschung die Gesellschaft sich fügenommen hat, zu teil werden konnten, ist für mich eine so hohe Auszeichnung, wie sie mir von den berufensten Vertretern meiner Vaterstadt und der Heimatprovinz zuerkannt wird, die wertvollste. Wenn ich mir auch sagen muss, dass ich so hohe Ehren nicht verdient habe, werde ich mich doch bestreben, den Erwartungen, welche auf meine weitere Thätigkeit auf diesem Gebiete gehegt werden könnten, nach Kräften zu entsprechen. Auch als Ehrenmitglied, welche Würde ich selbstverständlich, wenn auch als unverdiente Gunst, annehme, hoffe ich in der Lage zu sein, mich möglichst thätig an den Arbeiten der Gesellschaft beteiligen zu können.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr ergebenster Diener

Dr. Paul Ascherson,

a. o. Professor  
an der Universität.

2. Als Mitglieder werden aufgenommen: die Herren Richard George und Dr. Traugott Müller.

## 3. Zum Eintritt sind angemeldet:

1. Herr Carl Müllenhoff, Dr. phil., Gymnasiallehrer, Pritzwalkerstr. 6 III, NW.
2. „ Zillessen, Pastor, Schönhauser Allee 141, N.
3. „ Max Ferenczy, Dr., Zeitungs-Correspondent, Weissensee, Königstr. 91.
4. „ Joh. Frenzel, Dr., Professor, Friedrichshagen, Friedrichstrasse 101.
5. „ Buchholz, Postsekretär a. D., Charlottenstr. 74, SW.
6. „ Zacharias, Expedierender Sekretär, Scharnhorststrasse, Invalidenhaus 12.

## Bericht über die 7. (3. ausserordentliche) Sitzung des I. Vereinsjahres

**Mittwoch, den 14. September 1892, nachmittags**

mit Genehmigung des Ober-Hofmarschall-Amtes Sr. Maj. des Kaisers und Königs  
im Jagdschloss Grunewald.

Der herrliche Herbsttag hatte etwa 120 Teilnehmer, Herren und Damen, Mitglieder und Gäste, zum Rendez-vous-Platz nach Paulsborn herausgelockt, von wo aus der gemeinsame Gang nach dem Schloss angetreten wurde. Auf der hölzernen Veranda des kleinen Schlossgärtchens, zwischen Schloss und See, eröffnete der II. Vorsitzende, Stadtrat Friedel, die Versammlung mit einem kurzen Überblick über die geologischen Verhältnisse dieser Gegend. Insbesondere seien viele Stellen der Diluvial-Sandschichten des Grunewaldes durch das häufige Vorkommen der *Paludina diluviana*, als dem Unteren Diluvium zugehörig, gekennzeichnet, wovon im Märkischen Museum seit dem Jahre 1883 zahlreiche Belagstücke meist durch den Vortragenden gesammelt sind. Auch habe die Oberfläche selbst seit einigen hundert Jahren noch beträchtliche Veränderungen erfahren, da sowohl von der Spree von den Nebenarmen in der Gegend der jetzigen Flora zu Charlottenburg, wie von der Havel bei Wannsee aus eine Wasserverbindung mit dem Grunewaldsee bestand, die es ermöglichte, dass die Steine zum Bau dieses Schlosses, wie aus archivalischen Quellen erhellt, zu Wasser herangeschafft werden konnten. Die betreffenden Wasserzüge sind im Laufe der Zeit vertorft und versandet, aber bei genauerer Prüfung an den nach dem Schlachtensee und weiterhin bis zum Wannsee sich hinziehenden Fennen unschwer zu er-